UNIVERSITÄTS KLINIKUM HEIDELBERG

NEWSLETTER 01/2026

Universitätsfrauenklinik Heidelberg

Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

- Wir freuen uns bekanntgeben zu können, dass der **Einschluss von Patientinnen im Innofondprojekt „ENDO-EVE“ seit dem 01.05.2026 erfolgt.**

  Gerne können Sie sich bei Interesse der Mitwirkung ihrerseits diesbezüglich bei uns melden unter endo-eve@med.uni-heidelberg.de.
- Die Abteilung der gynäkologischen Endokrinologie betreut bereits langjährig Sportlerinnen aller Disziplinen in Fragestellungen um den Zyklus. Das Projekt “Die Frau im Sport” adressiert die Gesundheitsprävention von Athletinnen wissenschaftlich innerhalb eines interdisziplinären Netzwerks des Universitätsklinikums Heidelberg und wird daher ab Mai 2026 durch die Dietmar-Hopp-Stiftung gefördert. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter: https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/einrichtungen/die-frau-im-sport-2825.

Konservative gynäkologische Onkologie (NCT)

- Im NCT Bereich Gynäkologische Onkologie wurden zwei klinische Studien eröffnet: Die **CATALINA-2-Studie** für Patientinnen mit **platinresistentem Ovarialkarzinom und CLDN6-Expression** sowie die **MK-2870-Studie für Patientinnen mit metastasiertem Zervixkarzinom** nach Chemo-Immuntherapie. Mit beiden Studien erweitern wir unser Studienportfolio um zwei innovative ADC-basierte Therapieansätze im Bereich der gynäkologischen Malignome.

  Kontakt im NCT: Katharina Smetanay (Katharina.Smetanay@med.uni-heidelberg.de), Studienassistentin: Christiane Dobeleit (Christiane.Dobeleit@med.uni-heidelberg.de)

SAVE THE DATE

- Einladung zum Heidelberger Symposium für gynäkologische Onkologie und Senologie: **Am Samstag, 28. November 2026,** laden wir herzlich zum Heidelberger Symposium für gynäkologische Onkologie und Senologie in den Hörsaal der Universitäts-Frauenklinik Heidelberg ein **– weitere Informationen und Anmeldung unter: https://www.if-kongress.de/veranstaltungen/event/heidelberger-symposium**
- Wir laden Sie herzlich zum **Fetal Board** der Heidelberger Universitätsklinik ein, bei dem pränatale Fälle interdisziplinär erörtert werden. Die kommenden Termine finden jeweils mittwochs am **16. September und 25. November 2026 statt.**
- **Brustkrebs-Patientinnentag an der Universitätsfrauenklinik:** Am Freitag, den **9. Oktober 2026, findet von 16:00 bis 19:00 Uhr** der Brustkrebs-Patientinnentag der Universitätsfrauenklinik Heidelberg statt. Patientinnen, Angehörige und Interessierte sind herzlich eingeladen, sich in informativen Vorträgen und persönlichen Gesprächen über aktuelle Entwicklungen, Behandlungsmöglichkeiten und weitere wichtige Themen rund um Brustkrebs zu informieren und auszutauschen. Die Veranstaltung findet im Großen Hörsaal (über den Seiteneingang Seminarräume) der Universitätsfrauenklinik, Im Neuenheimer Feld 440, 69120 Heidelberg, statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

UNIVERSITÄTS KLINIKUM HEIDELBERG

NEWSLETTER 01/2026

Universitätsfrauenklinik Heidelberg

Geburtshilfe

- Unsere **Oberärztin PD Dr. med. Alexandra von Au** hat im Dezember erfolgreich **ihre Habilitation** abgeschlossen.
- **Geburt aus Beckenendlage:** An der Universitäts-Frauenklinik Heidelberg bieten wir bei geeigneten Voraussetzungen sowohl die vaginale Geburt aus Beckenendlage als auch die äußere Wendung an. Bei bestehender Beckenendlage bitten wir um eine zeitnahe Terminvereinbarung zur individuellen Geburtsplanung über das Kontaktformular auf der Homepage oder telefonisch unter 06221/567896.
- **Betreuung von Geminigraviditäten:** Geminigraviditäten gelten als Risikoschwangerschaften und sollten gemäß den aktuellen Empfehlungen unter Einbindung eines Perinatalzentrums Level I mitbetreut werden. Gerne kann hierfür eine Terminvereinbarung in unserer Pränataldiagnostik zur Beratung, Mitbetreuung und weiteren Geburtsplanung erfolgen.
- **Erweiterung der Expertise im Bereich fetale Chirurgie:** Wir erweitern unser Spektrum im Bereich der fetalen Chirurgie und bieten zunehmend verschiedene fetale Eingriffe an. Insbesondere unser etabliertes Vorgehen bei fetaler Spina bifida soll weiter ausgebaut werden. In Kooperation mit Prof. Belfort vom Texas Children's Hospital sowie Prof. El-Damaty aus der pädiatrischen Neurochirurgie planen wir, bei geeigneten Fällen auch die Hybrid-Methode gemeinsam durchzuführen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.
- **Ultraschallkurse:** Ab September bieten wir Ultraschallkurse nach DEGUM- und KV-Kriterien an. Bei Interesse besteht noch die Möglichkeit, einen der letzten freien Plätze zu buchen. Wir bedanken uns herzlich für Ihr großes Interesse.
- **Geburtsbegleitung bei Geburtsangst:** Seit dem 15.04. wird eine hebammengeleitete Sprechstunde für Geburtsbegleitung bei Geburtsangst angeboten, geleitet von einer Hebamme mit Weiterbildung in perinataler Psychologie. Da tiefsitzende Ängste Zeit und Fachwissen brauchen, richtet sich das Angebot an Schwangere ab der 20. SSW, z. B. bei Tokophobie, Wunsch-Sectio oder belastenden Vorerfahrungen. Die Betreuung umfasst gezielte Unterstützung, Aufklärung zur Entmystifizierung der Geburt und die Erarbeitung eines individuellen Geburtsplans, um Vertrauen zu schaffen und Angst zu reduzieren. Die Sprechstunde wird im Rahmen einer klinischen Studie wissenschaftlich begleitet, mit dem Ziel, neue Standards in der psychosozialen Begleitung werdender Mütter zu setzen. Anmeldung per E-Mail unter vertrauen-studie.FRAU@med.uni-heidelberg.de.

Operative gynäkologische Onkologie

- **Abklärung postmenopausaler Blutungsstörungen mittels Pipelle:** Die histologische Abklärung postmenopausaler Blutungsstörungen kann in vielen Fällen unkompliziert ambulant mittels Pipelle-Endometriumbiopsie erfolgen. Diese Untersuchung bieten wir ab sofort in unserer gynäkologischen Ambulanz an. Sie lässt sich in der Regel problemlos im Rahmen der Sprechstunde durchführen und ermöglicht häufig den Verzicht auf eine operative Hysteroskopie mit Kürettage in Narkose. Dadurch wird die diagnostische Abklärung von Blutungsstörungen für die Patientinnen deutlich schonender und weniger belastend gestaltet.
- **TUBA-WISP II-Studie:** An der Frauenklinik des Universitätsklinikums Heidelberg werden Patientinnen für die internationale TUBA-WISP II-Studie rekrutiert. Die Studie untersucht, ob bei Frauen mit genetisch erhöhtem Risiko für Eierstockkrebs (BRCA1/2 sowie BRIP1, RAD51C, RAD51D oder PALB2) eine risikoreduzierende Entfernung der Eileiter mit verzögerter Entfernung der Eierstöcke eine onkologisch sichere Alternative zur sofortigen Entfernung von Eileitern und Eierstöcken darstellt. Ziel ist es, die Lebensqualität durch einen späteren Eintritt der Menopause zu verbessern. Für Rückfragen sowie die Mitbetreuung und Überweisung geeigneter Patientinnen steht die Sprechstunde für familiären Brust- und Eierstockkrebs der Frauenklinik des Universitätsklinikums Heidelberg zur Verfügung.
  Ansprechpartner: Prof. Oliver Zivanovic (Oliver.Zivanovic@med.uni-heidelberg.de), Dr. Kristin Mayer-Zugaj (Kristin.Mayer-Zugaj@med.uni-heidelberg.de), Dr. Lisa Nees (LisaKatharina.Nees@med.uni-heidelberg.de) und Dr. Axel Gerhardt (Axel.Gerhardt@med.uni-heidelberg.de), Study Nurse: Christiane Dobeleit (Christiane.Dobeleit@med.uni-heidelberg.de)
  Terminvereinbarung: Tel. 06221 56-7934, E-Mail: Termine.FRAU@med.uni-heidelberg.de